

Bleibt als Gemeinsamkeit nur Einsamkeit

Ich sehe zwei so vor mir sitzen
einen Blut, den Andren Wasser schwitzen
angesichts dessen, was ihnen geschieht
sind sie nicht weit entfernt vom Suizid

Eltern? Freunde? Krankheit? Drogen?
Zur Lösung braucht's den Psychologen
die wie Pilze aus dem Boden schießen
durch die sich mehr der Augen schließen

Beinahe die Hälfte dieses Volkes nun
weiß mit seinen Kindern nichts zu tun
stecken sie in schweren Nöten
als den Rest der Denkprozesse abzutöten

Wenn sie halt das Smartphone nehmen
statt im Angesichte sich zu schämen
wenn kleine Menschen tippend gähnen
ohne ein Lachen oder fließend Tränen

Verdammen wir so manches Kind
zur Einsamkeit, wie viele um sie auch sind
denn nur Lachen, die Wut, Tränen die fließen
lehrt sie grünend aus dem Boden zu sprießen

Das wir selber schon es lang vorleben
weil wir uns Nummern statt die Hände geben
wenn du als Kunde nicht grad König bist
so manches Wörtchen? Ob's noch ist?

Entschuldigung und Bitte und Danke
willst du's hören! Fahr' zur Tanke!
Das sich Ausrufe- und Fragezeichen
schon lange aus der Sprache schleichen

Und Psychiater selbst nicht wiederbringen
was Maschinen aus den Menschen schlingen
verhüllt das angepasste Schweigen
verlehrt nach Plan die Emotion zu zeigen

Das nur Gemeinsamkeit den Geist befreit
schreit in ihren Köpfen laut die Einsamkeit
denn verdammt ist der, die Last zu tragen

wer nicht andren weiß sein Leid zu klagen

Das unsere Weisheiten an Grenzen kommen
schon Kleinsten wird die Chance genommen
zu tanzen, zu lachen, zu singen, zu fliegen
wird von Medizineren einfach tot geschwiegen

Wo gießt man es wohl in Zement?
Kleinkinds Schicksal? Mit zwölf Jahren dement
macht man sich darauf keinen neuen Reim
enden kleine Kinder bald im Altersheim

<http://wp.me/pR81q-Fh>

© **Sebastian Deya**

Diese PDF wurde erstellt durch das [Schreiber Netzwerk](#)